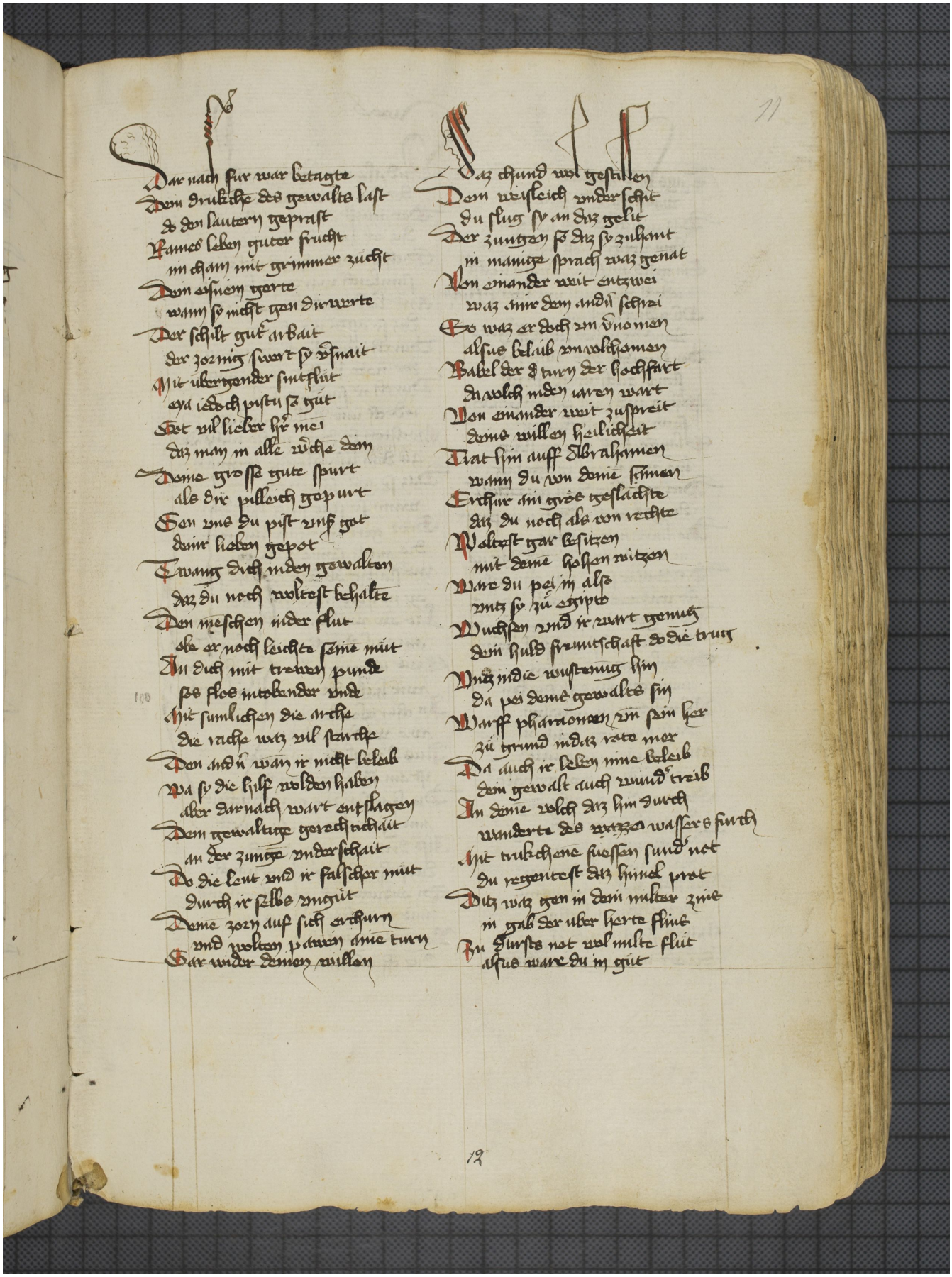
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Dar nach fur war betragte
Dem drutche des gewalts last
do der lautern geprast
Pfames leben guter frucht
im cham mit grimmer zucht
Dem eisnen gerte
wann sy nicht gen dir wurte
Der schilt gut arbait
der zorn mich swart sy dsnait
Mit ubergender sintflut
ey iedoch pistu so gut
Got vil lieber her mei
diz man in alle wdche dem
Deine grosse gute spurt
als dir pilleich gepurt
Gan uns du pist uns got
dein lieben gepot
Twang dich nicht gewalten
daz du noch woltest behalten
Den menschen nider flut
als er noch leichte seine mut
An dich mit treuen punde
so floe intolender unde
Mit sunlichen die arche
die rache wtz vil starche
Den mdn wan ir nicht beleib
wa sy die hilf wolden haben
aber darnach wart entslagen
Dem gewaltige gerech rechait
an der zunge under schait
Do die leut und ir falscher mut
durch ir selbe zuegrit
Deine zorn auf sich erkurn
und wolten pauen eine turn
Dar under demen willen
Daz chund wol gestillen
Dem weisleich under schit
du slugst sy an diz gelit
Der zungen so diz sy zuhant
in manige sprach wtz genat
Von einander weit entzwei
wtz eine dem andn schrei
Do wtz er doch zu unomen
alsus beleib zu volchamen
Babel der turn der hochfart
di volch nicht ieren wart
Von einander weit zuspreit
deine willen heilichait
Tiat sein auff Abrahamen
wann du von deine stamen
Erkurn dein grse treflichte
diz du noch als von rechte
Woltest gar besitzen
mit deine holzen witzen
Were du pei im alse
wtz sy zu erspte
Wuchsen und ir wart genuch
dein huld frumtschaft do die trug
Wtz nicht die wustenung sein
da pei deine gewalte sin
Warff pharaonem zu sein her
zu grund nicht wtz rote mer
Da auch ir leben nine beleib
dein gewalt auch wund treib
In deine volch diz him durch
wunderte des wtzzen wassers furch
Mit trutchene fuessen sund not
du regentest diz himel prot
Dtz wtz gen in dein mutter zue
in grub der uber herte flue
Zu durst not wol mute flut
alsus ware du in gut